

FDP-Kaminfest mit Vorstandsvorsitzendem Peter Goerdeler

Über Zukunft des Krankenhauses referiert



Fraktionsvorsitzende Dr. Beate Janinhoff, Peter Goerdeler, FDP-Chef Günter Belt und Bürgermeister Peter Horstmann (v.l.) beim FDP-Kaminfest.

Warendorf. Beim diesjährigen Kaminfest am Fettmarktsonntag berichtete Peter Goerdeler, Vorstandsvorsitzender des Josephshospitals, über die aktuell anstehenden Krankenhausreformen auf Landes- und Bundesebene sowie über die umfassenden Umstrukturierungen unseres Krankenhauses in den vergangenen Jahren.

Zu Beginn machte Goerdeler deutlich, dass viele deutsche Krankenhäuser derzeit in finanziellen Engpässen seien. Dies liege vor allem an den erheblichen Kostentwicklungen und dem gleichzeitig bestehenden Festpreisdeckel. Auch wenn das Josephshospital aufgrund seiner sehr guten Patientenentwicklung in einer anderen Lage sei, forderte Goerdeler schnelle finanzielle Hilfen für die Krankenhäuser, um weitere ungeplante Schließungen zu vermeiden.

Auf die Landeskrankenhausreform, die der Neuplanung der Krankenhauslandschaft in NRW diene, sehe er das Josephshospital gut vorbereitet. „Wir sind spezialisiert.“ Diese Aussage machte er anhand einiger Beispiele deutlich. So zeige das Darmkrebszentrum unter den 250 Zentren dieser Art in Deutschland sehr gute Ergebnisse. Auch in der Endoprothetik oder bei der Behandlung der Endometriose zeige das JHW tiefgreifende Spezialisierungen.

Die Reform der Krankenhausfinanzierung auf Bundesebene sah Goerdeler kritisch. Er befürchte, dass die jetzt schon überbordende Bürokratie noch mehr zunehme und die Einführung sogenannter Vorhaltepauschalen neben den schon bestehenden Fallpauschalen nicht zielgerichtet sei.

Insgesamt sieht Goerdeler das Josephshospital gut aufgestellt. Mit der Einführung von Departements (Unterabteilungen) bzw. Spezialisierungen konnte die Patientenzahl gegenüber dem letzten Vorpandemiejahr um 25 Prozent gesteigert werden. Zum Thema Fachkräftemangel konnte er berichten, dass die Ausbildungsplätze in der Pflege verdreifacht werden konnten und nun bei 90 Plätzen liege.

Dies alles spiegele sich in der Auszeichnung des Clinotel-Krankenhaus-Verbundes wieder, in der das Josephshospital zum zweitbesten Krankenhaus von 60 Clinotel-Krankenhäusern ausgezeichnet wurde. Dies betreffe die Kategorien Medizinische Ergebnisqualität, Patientenzufriedenheit und Mitarbeiterzufriedenheit.

Die Freidemokraten dankten Vorstandschef Peter Goerdeler für den umfassenden Vortrag und für die Beantwortung der vielen Fragen aus dem Publikum. Sie übergibt 250 Euro Spendengelder der Palliativstation des Josephshospitals.
